



UMKEHR

IMPULSE AUS DEM BUCH JOEL

7. APRIL 2024
GOTTES WECKRUF



Joel 1,1-4:

Wort JAHWEHS, das an Joël Ben-Petuël erging.

2 Hört her, ihr Ältesten, / horcht auf, alle Leute im Land! /

Kam so etwas bei euch schon einmal vor? /

Haben eure Vorfahren je so etwas erlebt?

3 Erzählt euren Kindern davon, /

damit sie es ihren Kindern weitergeben /

und diese es der nächsten Generation.

4 Was der Nager übrig liess, / hat die Heuschrecke gefressen; /

was die Heuschrecke übrig liess, / hat der Abfresser gefressen; /

und was der Abfresser übrig liess, hat der Vertilger gefressen.

Joel 1,5-12:

Wacht auf, ihr Betrunkenen, und weint! / Heult auf, ihr Weinsäufer alle! /
Mit dem Weintrinken ist es jetzt vorbei. 6 Denn ein Volk hat mein Land überfallen /
mit einem mächtigen, unzählbaren Heer. / Es hat Zähne wie die von Löwen, /
ja, ein Löwinnengebiss. 7 Sie haben meine Weinstöcke verwüstet, /
meine Feigenbäume geknickt, / entlaubt und fortgeworfen. /
Die Zweige starren bleich in die Luft. 8 Klage wie eine unberührte junge Frau im
Trauersack, / die den Bräutigam ihrer Jugend verlor!
9 Speis- und Trankopfer sind Jahwes Haus entzogen, / und die Diener Jahwes,
die Priester, trauern. 10 Die Felder sind verwüstet, / der Boden ist verdorrt, /
das Korn vernichtet, / der Most vertrocknet, / die Oliven verwelkt.
11 Seid entsetzt, ihr Bauern; / klagt und weint, ihr Winzer! / Vernichtet sind Weizen
und Gerste, / die ganze Ernte ist verloren, 12 der Weinstock ist vertrocknet, /
der Feigenbaum verwelkt. / Auch Granat- und Apfelbaum, / Dattelpalme und alles
Gehölz / sind entlaubt. / Die Freude der Menschen welkt dahin.



C.S.Lewis:

«Gott flüstert in unseren Freuden,
er spricht in unseren Gewissen;
in unseren Schmerzen aber ruft er laut.
Sie sind sein Megafon, eine taube Welt
aufzuwecken.»

Joel 1,5-12:

Wacht auf, ihr Betrunkenen, und weint! / Heult auf, ihr Weinsäufer alle! /
Mit dem Weintrinken ist es jetzt vorbei. 6 Denn ein Volk hat mein Land überfallen /
mit einem mächtigen, unzählbaren Heer. / Es hat Zähne wie die von Löwen, /
ja, ein Löwinnengebiss. 7 Sie haben meine Weinstöcke verwüstet, /
meine Feigenbäume geknickt, / entlaubt und fortgeworfen. /
Die Zweige starren bleich in die Luft. 8 Klage wie eine unberührte junge Frau im
Trauersack, / die den Bräutigam ihrer Jugend verlor!
9 Speis- und Trankopfer sind Jahwes Haus entzogen, / und die Diener Jahwes,
die Priester, trauern. 10 Die Felder sind verwüstet, / der Boden ist verdorrt, /
das Korn vernichtet, / der Most vertrocknet, / die Oliven verwelkt.
11 Seid entsetzt, ihr Bauern; / klagt und weint, ihr Winzer! / Vernichtet sind Weizen
und Gerste, / die ganze Ernte ist verloren, 12 der Weinstock ist vertrocknet, /
der Feigenbaum verwelkt. / Auch Granat- und Apfelbaum, / Dattelpalme und alles
Gehölz / sind entlaubt. / Die Freude der Menschen welkt dahin.

5.Mose 8,12-18:

Wenn du dich satt isst und schöne Häuser baust und darin wohnst, 13 wenn deine Rinder, Schafe und Ziegen sich vermehren, wenn dein Silber und Gold sich häuft und alles, was du hast, sich mehrt, 14 dann könntest du **übermütig werden** und JAHWEH, **deinen Gott, vergessen**. Er hat dich doch aus dem Sklavenhaus Ägyptens herausgeführt; 15 er liess dich durch diese grosse und schreckliche Wüste gehen, wo es Brandnattern und Skorpione gibt, wo alles dürr und ohne Wasser ist, und er liess dir Wasser aus dem harten Fels hervorquellen. 16 Er gab dir in der Wüste Manna zu essen, das deine Vorfahren nicht kannten, um dich demütig zu machen und auf die Probe zu stellen und um dir am Ende Gutes zu tun.

17 Dann **sollst du nicht denken: Diesen Reichtum habe ich mir selbst zu verdanken**, der Kraft meiner Hände. 18 Denk vielmehr an JAHWEH, deinen Gott, denn er gibt dir die Kraft, Vermögen zu schaffen, weil er den Bund hält, den er deinen Vorfahren geschworen hat, wie er es heute tut.

Joel 1,13-14:

Ihr Priester am Altar, / legt den Trauersack an! / Zieht ihn auch
in der Nacht nicht aus! / **Weint und klagt**, ihr Diener Gottes!
/ Denn Speis- und Trankopfer / sind dem Haus eures Gottes entzogen.
14 **Ruft einen Fastentag aus!** / Ordnet eine Feier an! /
Bringt die Ältesten zusammen / und alle Bewohner des Landes! /
Kommt zum Haus von Jahwe, eurem Gott, und **schreit um Hilfe zu ihm!**

2.Chronik 7,13-15:

Wenn ich den Himmel verschliesse und es nicht mehr regnet, wenn **ich den Heuschrecken befehle, das Land kahl zu fressen**, und wenn ich die Pest unter mein Volk sende, 14 und wenn dann mein Volk, über dem mein Name ausgerufen ist, **sich demütigt und zu mir betet**, wenn es **meine Gegenwart sucht** und **von seinen bösen Wegen umkehrt**, dann werde ich es vom Himmel her **hören**, ihre Sünden **vergeben** und ihr Land **heilen**. 15 Jetzt lasse ich meine Augen offen sein über diesem Ort, und meine Ohren werden auf die Gebete hier hören.

Joel 1,15-20:

Weh, was steht uns bevor! / **Der Tag JAHWEHS ist nah!**

Er kommt mit der Gewalt des Allmächtigen.

16 Vor unseren Augen wurde unsere Nahrung vernichtet.

Aus dem Haus unseres Gottes ist Freude und Jubel verschwunden.

17 Die Saat liegt vertrocknet unter den Schollen, / die Scheunen sind verödet, / die Speicher zerfallen, / das Korn ist verdorben.

18 Brüllend irren die Rinder umher, / weil sie kein Futter mehr finden.

/ Selbst Schafherden gehen zugrunde. – 19 JAHWEH, ich rufe zu dir, /

denn die Glut hat die Viehweiden verzehrt / und alle Bäume auf dem

Feld versengt. 20 Auch die wilden Tiere schreien zu dir, / denn die

Wasserläufe sind versiegt / und die Viehweiden vom Feuer verbrannt.

Lukas 13,1-5:

Zu dieser Zeit kamen einige Leute zu Jesus und berichteten ihm von den Galiläern, die Pilatus am Altar umbringen liess und deren Blut sich auf diese Weise mit dem ihrer Opfertiere vermischte.

2 Da sagte Jesus zu ihnen: »Meint ihr, diese Leute seien grössere Sünder gewesen als alle übrigen Galiläer, weil so etwas Schreckliches mit ihnen geschehen ist? 3 Nein, sage ich euch; **wenn ihr nicht umkehrt, werdet ihr alle genauso umkommen**. 4 Oder denkt an jene achtzehn Menschen, die beim Einsturz des Turms von Schiloach den Tod fanden. Meint ihr, ihre Schuld sei grösser gewesen als die aller anderen Einwohner Jerusalems? 5 Nein, sage ich euch; wenn ihr nicht umkehrt, werdet ihr alle ebenso umkommen.

Joel 1,15-20:

Weh, was steht uns bevor! / Der Tag JAHWEHS ist nah!

Er kommt mit der Gewalt des Allmächtigen.

16 Vor unseren Augen wurde unsere Nahrung vernichtet.

Aus dem Haus unseres Gottes ist Freude und Jubel verschwunden.

17 Die Saat liegt vertrocknet unter den Schollen, / die Scheunen sind verödet, / die Speicher zerfallen, / das Korn ist verdorben.

18 Brüllend irren die Rinder umher, / weil sie kein Futter mehr finden.

/ Selbst Schafherden gehen zugrunde. – 19 JAHWEH, ich rufe zu dir, /

denn die Glut hat die Viehweiden verzehrt / und alle Bäume auf dem

Feld versengt. 20 Auch die wilden Tiere schreien zu dir, / denn die

Wasserläufe sind versiegt / und die Viehweiden vom Feuer verbrannt.

Matthäus 3,7-8:

Als er aber sah, dass auch viele Pharisäer und Sadduzäer kamen, um sich von ihm taufen zu lassen, hielt er ihnen entgegen:

»Ihr Schlangenbrut! Wer hat euch auf den Gedanken gebracht, ihr könntet dem kommenden Gericht Gottes entrinnen?

Zeigt durch Taten, dass ihr wirklich zu Gott umkehren wollt!

Johannes 5,28-29:

Verwundert euch nicht darüber! Denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden, und sie werden hervorgehen: die das Gute getan haben, zur Auferstehung des Lebens; **die aber das Böse getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.**

Johannes 5,24:

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort **hört** und dem **glaubt**, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und **kommt nicht ins Gericht**, sondern er ist vom Tod zum Leben hindurchgedrungen.